

POLITIK UND POLIZEI

Den Koalitionsvertrag aus Sicht der GdP betrachtet – eine Analyse

Die GdP Hamburg begrüßt die grundsätzlich positive Ausrichtung des Koalitionsvertrags zwischen SPD und Grünen für das Jahr 2025, insbesondere im Hinblick auf die Stärkung der inneren Sicherheit. Dennoch sind bei genauerer Betrachtung einige zentrale Punkte zu hinterfragen und zu vertiefen, um sicherzustellen, dass die angekündigten Maßnahmen auch tatsächlich den Herausforderungen in Hamburg gerecht werden.

GdP Hamburg**Eine erste Bewertung aus unserer Sicht**

Lars Osburg, stellv. Landesvorsitzender der GdP Hamburg, bezieht Stellung: „Die Bedeutung einer starken und gut ausgestatteten Polizei, um die Sicherheit in Hamburg nachhaltig zu gewährleisten, ist unbestritten. Wir fordern deutliche und spürbare Investitionen in Personal, Ausrüstung und Fortbildung sowie eine bessere personelle Ausstattung.“ Lars Osburg weiter: „Ohne die Notwendigkeit, polizeiliche Arbeitsbedingungen zu verbessern und die gesellschaftliche Anerkennung für Polizeibeamtinnen und -beamte zu stärken, werden wir immer wieder auf diese Probleme hinweisen.“ Die GdP sieht im Koalitionsvertrag Potenziale, wir warnen aber vor unzureichender Umsetzung und fordern konkrete Maßnahmen, um die polizeiliche Arbeit für unsere Mitglieder und die Hamburger Polizei insgesamt zukunftssicher zu gestalten.

Personelle Aufstockung – mehr Personal, aber reicht das aus?

Der Koalitionsvertrag kündigt eine deutliche Erhöhung der Polizeibeschäftigten an. Die GdP Hamburg fordert seit Langem eine nachhaltige Personalstrategie,

um den akuten Personalmangel zu beheben. Aktuell klagen Einsatzkräfte über Überlastung, unzureichende Pausen und eine hohe psychische Belastung. Die geplanten Neueinstellungen sind ein Schritt in die richtige Richtung, doch es ist entscheidend, dass diese auch schnell umgesetzt werden.

„Eine reine Aufstockung des Personals ist notwendig, aber allein reicht sie nicht aus“, so Lars Osburg. „Es braucht auch eine nachhaltige Verbesserung der Arbeitsbedingungen, bessere Ausstattung und eine klare Strategie, um die Polizeiarbeit in Hamburg zukunftssicher zu gestalten.“ Zudem muss die Qualität der Ausbildung verbessert werden, um den vielfältigen Anforderungen moderner Polizeiarbeit gerecht zu werden. Hierzu zählen neben klassischen Einsatzaufgaben auch der Umgang mit digitalen Bedrohungen, Cyberkriminalität sowie die Bewältigung von gesellschaftlichen Konflikten. Die GdP fordert daher eine umfassende Personalentwicklungsoffensive inklusive Fort- und Weiterbildungsprogrammen.

Digitalisierung – Chancen nutzen, Risiken minimieren

Der Fokus auf Digitalisierung ist essenziell für eine moderne Polizei. Der Koalitionsvertrag plant Investitionen in digita-

le Infrastruktur und innovative Überwachungstechnologien. Die GdP Hamburg befürwortet diese Maßnahmen grundsätzlich, warnt jedoch vor möglichen Risiken hinsichtlich Datenschutz und Bürgerrechten.

Dazu nimmt Horst Niens, Landesvorsitzender der GdP Hamburg, Stellung: „Ohne eine moderne, stabile technische Infrastruktur können wir die Chancen der Digitalisierung nicht nutzen. Die Polizei braucht die entsprechende Ausstattung, um effektiv arbeiten zu können.“

Es ist notwendig, klare rechtliche Rahmenbedingungen zu schaffen und Transparenz gegenüber der Bevölkerung herzustellen. Zudem darf die technologische Ausrüstung nicht auf Kosten der menschlichen Komponente gehen; persönliche Kontakte bleiben das Herzstück polizeilicher Arbeit. Die Polizei braucht gut ausgebildete Fachkräfte im Bereich IT-Sicherheit sowie Datenschutzbeauftragte, um Missbrauch zu verhindern.

Prävention – mehr als nur ein Schlagwort

Präventive Maßnahmen sind nach Ansicht der GdP Hamburg das wirksamste Mittel gegen Kriminalität. „Der Koalitionsvertrag sieht den Ausbau entsprechender Programme vor. Hierbei ist es wichtig, dass



Prävention nicht nur reaktiv erfolgt, sondern proaktiv gesellschaftliche Risikofaktoren angeht“, fordert Horst Niens.

Besonders bei Jugendkriminalität oder Konflikten im öffentlichen Raum müssen soziale Projekte gestärkt werden. Die Zusammenarbeit mit Schulen, sozialen Einrichtungen und Gemeinden ist hierbei unerlässlich. „Die Polizei sollte als Partner in diesen Prozessen agieren und nicht nur repressive Maßnahmen ergreifen.“

Einsatzfähigkeit bei Großveranstaltungen und Demonstrationen

Hamburg ist eine Stadt mit lebendiger Gesellschaft und vielfältigem Veranstaltungsgeschehen. Die Polizei muss flexibel auf unterschiedliche Einsatzzlagen reagieren können. Der Koalitionsvertrag spricht von einer verbesserten Ausstattung und Ausbildung für solche Einsätze.

„Wir fordern ausdrücklich mehr Personal für Großveranstaltungen, spezialisierte Einsatzkräfte sowie moderne Kommunikationsmittel. Zudem muss die Polizei bei Einsätzen stets das Verhältnis zwischen Sicherheit und Grundrechten wahren – insbesondere bei Demonstrationen oder Versammlungen.“

Wertschätzung der Polizeibeschäftigten

Nicht zuletzt betonen wir immer wieder die Bedeutung einer angemessenen Wertschätzung für Polizeibeamte. Der Koalitionsvertrag enthält zwar Ankündigungen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen, doch konkrete Maßnahmen wie bessere Bezahlung oder flexible Arbeitszeitmodelle sind notwendig.

„Nur durch Anerkennung ihrer Arbeit kann die Polizei motiviert werden, den hohen Anforderungen gerecht zu werden. Das stärkt auch das Vertrauen in die Institution Polizei innerhalb der Gesellschaft.“ ■

AUSBLICK

Welche Bedeutung kommt dem Personalrat der Polizei Hamburg aus Sicht der GdP Hamburg zu?

Bereits in einem Jahr wird wieder gewählt. Und damit ist es an der Zeit, deutlich zu machen, wofür es wichtig ist, als GdP in Hamburg eine wichtige Rolle im Personalrat zu haben. Der Personalrat der Polizei Hamburg spielt eine zentrale Rolle für die Interessenvertretung der Polizeibeschäftigten. Aus Sicht der GdP Hamburg ist seine Bedeutung kaum hoch genug einzuschätzen. Er ist das wichtigste Gremium, um die Rechte und Arbeitsbedingungen der Beamtinnen und Beamten zu sichern und zu verbessern.

Jörn Clasen

Aufgaben und Herausforderungen

Der Personalrat sorgt für eine faire Mitbestimmung bei wichtigen personalrechtlichen Entscheidungen wie Einstellungen, Versetzungen, Beförderungen oder Disziplinarverfahren. Dadurch wird sichergestellt, dass die Interessen der Beschäftigten gewahrt bleiben und Entscheidungen transparent sowie gerecht getroffen werden.

Darüber hinaus ist der Personalrat ein unverzichtbarer Ansprechpartner bei Fragen rund um Arbeitszeiten, Schichtpläne, Gesundheitsschutz und andere arbeitsbezogene Themen. Die GdP Hamburg sieht im Personalrat einen starken Partner, um die Arbeitsqualität und das Wohlbefinden aller Polizeibeschäftigten kontinuierlich zu verbessern.

Ausgleichender Partner beider Seiten

Nicht zuletzt stärkt die Zusammenarbeit mit dem Personalrat die kollektive Stimme der Beamtinnen und Beamten gegenüber der Dienststellenleitung. Sie ermöglicht es, An-

liegen direkt anzusprechen und gemeinsam Lösungen zu entwickeln. Das Hamburgische Personalvertretungsgesetz (HmbPersVG) ist dabei die zentrale Rechtsgrundlage für den Personalrat der Polizei Hamburg.

Daher ist es uns wichtig, im Personalrat stark vertreten zu sein

Die Beteiligung der GdP Hamburg am Personalrat ist für uns als eure GdP Hamburg wichtig, um unsere Mitglieder effektiv zu vertreten, die Interessen durchzusetzen und für faire sowie bessere Arbeitsbedingungen innerhalb der Polizei Hamburg zu sorgen. Es stärkt die kollektive Macht und sorgt dafür, dass die Rechte der Polizeibeamten und Beschäftigten gewahrt bleiben. Für die GdP Hamburg ist daher klar: Ein funktionierender Personalrat ist essenziell für eine moderne, gerechte und leistungsfähige Polizei Hamburg. Er trägt dazu bei, dass die Beschäftigten sich fair behandelt fühlen und ihre Arbeit mit Motivation und Engagement ausüben können. Die GdP setzt sich aktiv dafür ein, den Personalrat zu stärken und seine Aufgaben bestmöglich wahrnehmen zu können – zum Wohle aller Polizeibeschäftigten in Hamburg. ■



MSC
CRUISES

FOR A GREATER BEAUTY

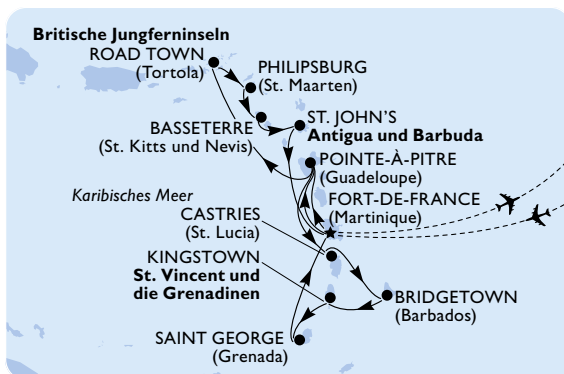
DIE SCHÖNHEIT DER KARIBIK UND DER ANTILLEN. PALMEN, SAND & MEER.

WINTER 2025/26



MSC VIRTUOSA

Entspannen Sie an den traumhaften Sandstränden der Karibik und entdecken Sie die Schönheit der französischen Antillen bei einer 14-Nächte-Kreuzfahrt mit der einzigartigen **MSC Virtuosa**. Das vielfältige Bordangebot bietet Abwechslung und Spaß für Groß und Klein.



KARIBIK & ANTILLEN

MSC VIRTUOSA

Winter 2025/26 | November - April*

15 Tage - 14 Nächte

ab/bis Fort-de-France



ALL-INCLUSIVE GETRÄNKEPAKET EASY ab € 308,- p. P. zubuchbar.



INKL. FLUG RAIL & FLY & TRANSFER
ab/bis Frankfurt nach Fort-de-France

FLY & CRUISE PREIS AB € 2.329,- p.P.*

*Teilweise leicht veränderter Routenverlauf. *Gesamtpreis inkl. Hotel-Servicegebühr pro Person in Euro bei Standard-Doppelbelegung. Dieses Angebot ist nur gültig für Neubuchungen bis 30.06.2025, (vorbehaltlich der Verfügbarkeit) und ist mit dem MSC Voyagers Clubrabatt und ausgewählten weiteren Aktionen kombinierbar. Der Einzelkabinenzuschlag beträgt 100%, soweit nicht anders vermerkt. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Veranstalter: MSC Cruises S.A., Avenue Eugène-Pittard 16, 1206 Genf (Schweiz).

Buchung und Beratung hier in Ihrem Reisebüro

Die Polizei Hamburg auf dem Weg in die Zukunft



**Gewerkschaft
der Polizei**
Hamburg



TAGESSEMINAR ZUKUNFT DER POLIZEI HAMBURG



11.06.2025
09:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Alsterdorfer Markt 18,
Hamburg - Kulturküche
Sonderurlaubsfähig

ANMELDUNG

040-2808960



**Gewerkschaft
der Polizei**
Hamburg

Hier geht es zur
Anmeldung



VERANSTALTUNG

Die Polizei Hamburg auf dem Weg in die Zukunft

Die Polizei Hamburg befindet sich im Wandel und muss zukunftsfähig aufgestellt werden. Veränderungen bringen stets Unsicherheiten für die Mitarbeitenden mit sich. Wohin soll die Reise gehen, und welche Auswirkungen hat das auf jeden Einzelnen? Darauf müssen wir reagieren.

GdP Hamburg

Tagesseminar am 11. Juni ab 9 Uhr im Kesselhaus in Alsterdorf

Als Gewerkschaft der Polizei (GdP) Hamburg streben wir an, den Dialog zwischen den verschiedenen Generationen innerhalb der Organisation zu fördern. Dies soll ein besseres

Verständnis sowie eine reibungslose Übergabe von Wissen und Erfahrung gewährleisten, während wir gleichzeitig daran arbeiten, die Polizei Hamburg zukunftsfähig zu gestalten. Es ist von entscheidender Bedeutung, alle Beteiligten in den Veränderungsprozess einzubeziehen und ihre Bedenken sowie Erfahrungen ernst zu nehmen.

Darüber hinaus sollten wir auf moderne und flexible Arbeitsweisen setzen, die den gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen gerecht werden. Ein Tagesseminar kann dazu beitragen, dass unsere Mitglieder auf dem neuesten Stand sind und sich in ihren Rollen sicher fühlen. Ein offener und transparenter Kommunikationsstil wird den Aufbau von Vertrauen fördern und den Übergang erfolgreich gestalten.

Deshalb möchten wir mit Entscheidungsträgern der Polizei Hamburg ins Gespräch kommen. Kommt zusammen, hört Vorträge und tretet in den Dialog.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Die Veranstaltung ist sonderurlaubsfähig.

Vorträge

Timo Zill, SPL Zukunft der Schutzpolizei:

Erfolgreiche Arbeit der Schutzpolizei in der Metropolregion Hamburg aus Sicht des Leiters der Schutzpolizei.

Sonja Clasing, IDDF Wissenschaft trifft Polizei:

Erfolgreiche Unterstützung der Polizei Hamburg durch einen Blick über den Teller-
rand

Ulf Bettermann-Jennes, AKL/V Nachwuchs für die Polizei Hamburg:

Herausforderungen und Chancen für den polizeilichen Nachwuchs. Wie die Akademie die Zukunft der Polizei gestaltet.

Andre Bertram, WSPL Zukunft der Wasserschutzpolizei:

Neuausrichtung der Wasserschutzpolizei – Chancen und Herausforderungen ■

Foto: stock.adobe.com/THANANIT





INFOS ZUR BEIHILFE

AG Beihilfe – Austausch über Probleme und Herausforderungen der Beihilfe

Am 17. April fand das Jahresgespräch der DGB AG Beihilfe in der ZPD Normannenweg statt.

Holger Radtke (GEW) und Klaus-Peter Leiste (GdP)

Seitens des Personalamtes nahmen der Leiter Herr Wiedemann, Herr Böttchern, Herr Priewe und aus der ZPD die Leiterin der Beihilfe, Frau Maiwirth, Herr Maiwald und von der AG Beihilfe Olaf Schwede, DGB, Holger Radtke, GEW, Frau Koop, ver.di, sowie Michael Rath und Klaus-Peter, GdP, teil.

Überblick über die behandelten Themen und geplante Vorhaben

Eingeleitet und strukturiert wurde das offene Gespräch durch einen Bericht/eine Präsentation der Leitung der „Beihilfestelle“, in dem auch auf zuvor von uns genannte Themen und Probleme, wie die zu langen Beihilfe- und Pflegebearbeitungszeiten, die zu langen Widerspruchsbearbeitungszeiten und der Service, eingegangen wurde.

Einige Kennzahlen spiegeln die Dimensionen des Themas recht gut wider. Das Volumen der Eingangszahlen hat in den letzten drei Jahren um etwa 20 % zugenommen: jährlich sind nun etwa 440.000 Anträge und fast 2,5 Mio. Belege zu bearbeiten. Das ging erneut nicht spurlos an den Bearbeitungszeiten vorbei. Für 2024 werden 14,6 Arbeitstage genannt und als („... trotz steigender Antragszahlen durch Digitalisierung, Prozessanpassungen ...“) „auf moderatem Niveau gehalten“ bezeichnet. Mit Verweis auf die zunehmenden Klagen der KollegInnen widersprechen wir dieser Interpretation deutlich, zumal es teilweise um erhebliche Geldbeträge geht und bereits seit Jahren 10,0 Tage als Zielgröße gelten.

Die ZPD Beihilfe bat darum, mit den einzureichenden Belegen/Beihilfeanträgen nicht zu lange zu warten, da sich damit die Anzahl der Belege erhöht.

Probleme und Kritik

Noch mehr gilt die Kritik den manchmal unerträglich langen Entscheidungszeiten bei Widersprüchen und der schlechten telefonischen Erreichbarkeit der Beihilfe. Nach unserem Eindruck kam die Kritik an. Es wurden und werden Maßnahmen seitens des Amtes eingeleitet, um die Bearbeitungszeiten zu reduzieren und die Erreichbarkeit zu verbessern. Angestrebt werden beispielsweise in Kooperation mit dem „Telefonischen Hamburg Service“ (THS) eine zufriedenstellende Erreichbarkeit und ein qualifizierter Rückrufservice, der innerhalb von zwei Werktagen erfolgen soll.

Insgesamt lässt dies hoffen, dass künftig die Probleme so reduziert werden können. Das gilt auch für eine Reihe beschlossener

Vereinfachungen im Beihilferecht sowie die Überarbeitung der Antragsformulare (bzw. der digitalen Apps). Dazu soll u. a. den Bezugsmitteln gelegentlich ein spezielles Infoblatt beigelegt werden.

Hinweis: Veranstaltung zum Schwerpunkt Pflege

Eine Informationsveranstaltung für die beihilfeberechtigten Seniorinnen und Senioren findet am 24. Juni 2025 von 10 bis 13 Uhr in der GEW-Geschäftsstelle mit dem Schwerpunkt „Pflege“ im Saal EG, Rothenbaumchaussee 15, statt. Dabei wird über ein beihilferechtlich komplexes Gebiet informiert werden. Für weitere Infos dazu kann man sich an die Geschäftsstelle der GEW unter (040) 414633-0 wenden. ■



BALL DER GdP

HAMBURG
DIE STERNENPARTY



BALL DER GdP HAMBURG – EINE NACHT VOLLER GLANZ UND GEMEINSCHAFT

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 29. November 2025 ist es wieder soweit: Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) Hamburg lädt zum traditionellen **Ball der GdP – Die Sternenparty** ins **Hotel Grand Elysee** ein. Dieses besondere Event bietet eine einzigartige Gelegenheit, Kolleginnen und Kollegen, Partner und Freunde der Polizei in festlicher Atmosphäre zusammenzubringen.

Unsere Gäste erwartet ein **erstklassiges Abendprogramm** mit **Live-Musik**, einem **exklusiven 3-Gänge-Buffer** und einer **mitreißenden Late-Night-Party**. Dabei setzen wir bewusst auf ein neues **All-Inklusiv-Konzept**, damit sich alle auf das Wesentliche konzentrieren können: einen geselligen und unvergesslichen Abend in bester Gesellschaft.

Der Ball ist nicht nur ein Höhepunkt im Veranstaltungskalender der GdP Hamburg, sondern auch ein Zeichen der Wertschätzung für die Menschen, die sich tagtäglich für die Sicherheit unserer Stadt einsetzen. Gerade in herausfordernden Zeiten ist es wichtig, den Zusammenhalt innerhalb unserer Gemeinschaft zu stärken und auch Momente der Freude gemeinsam zu erleben.

Der Kartenvorverkauf wird ab Juni beginnen und ich freue mich darauf, Sie bei diesem besonderen Anlass persönlich begrüßen zu dürfen. Lassen Sie uns gemeinsam feiern!

Mit kollegialen Grüßen

Ihr Horst Niens
Landesvorsitzender der GdP Hamburg

29.11.25

HOTEL
GRAND ELYSEE
HAMBURG

LIVE-MUSIK

ALL-INKLUSIV

3-GÄNGE-BUFFER

LATE-NIGHT-PARTY



AUS DEM SENIORENBEREICH

Ein neuer Senioren-Newsletter, die DGB-Veranstaltung „Beihilfe“ und unser Mitgliedertreffen am 10. Juni

Auf vielfältigen Wunsch für zeitgerechte und aktuelle Informationen haben wir den „Senioren-Newsletter“ ins Leben gerufen. Der erste Newsletter per E-Mail sollte euch zwischenzeitlich erreicht haben, es ging um die Termine im Mai. Sollte dieses nicht der Fall sein, bitte ich um Aktualisierung eurer Erreichbarkeit.

Michael Rath

Wie kann der Newsletter mich erreichen?

Wir können nur entsprechend informieren, wenn wir euch auch erreichen können. Solltet ihr nicht über eine E-Mail-Adresse verfügen oder wenn ihr aus anderen Gründen nicht an diesem System teilnehmen wollt oder könnt, bitte ich um Nachricht an die Geschäftsstelle. Zielrichtung ist, euch alle zu informieren!

Mit diesem Newsletter werden wir auch, ggf. wiederholt, auf Termine für Veranstaltungen, Besichtigungen etc. hinweisen. Habt ihr Anregungen für Ergänzungen, dann teilt uns diese bitte mit.

DGB-Veranstaltung „Beihilfe“

Bitte notiert schon einmal den 24. Juni. Der DGB veranstaltet zum Thema Beihilfe mit dem Schwerpunkt Pflege eine Informationsveranstaltung mit der ZPD in den Räumen der GEW im Curio-Haus, Rothenbaumchaussee 15, in Hamburg von 10 Uhr bis 12:30 Uhr. Bitte beachtet die separate Einladung des DGB. Wir werden auch noch gesondert per Newsletter informieren.

Am 10. Juni Seniorentreffen im Polizeipräsidium

Unser nächstes Mitgliedertreffen findet am Dienstag, dem 10. Juni 2025, um 15 Uhr im Personalrestaurant des Polizeipräsidiiums Hamburg statt. Die Frage eines Referenten ist noch offen. Achtet bitte auch hier auf den Newsletter, er wird euch zeitgerecht entsprechend informieren.

Wir freuen uns auf eure Teilnahme im Juni! ■

Einladung an Mitglieder der
DGB-Gewerkschaften im öffentlichen Dienst
der Freien und Hansestadt Hamburg



Informationsveranstaltung zur Beihilfe mit dem Schwerpunkt „Pflege“

**am Dienstag, 24. Juni 2025,
von 10.00 – 12.30 Uhr in den Räumen der GEW,
Curio-Haus, Rothenbaumchaussee 15, Raum AB**

Der DGB und seine Gewerkschaften GEW, GdP, IG BAU und ver.di laden zu einer Informationsveranstaltung zur Beihilfe ein. Der Schwerpunkt der Veranstaltung wird auf dem Themenbereich „Pflege“ liegen. Daneben werden allgemeine Fragen zur Beihilfe ebenfalls berücksichtigt werden.



Nach einer kurzen gewerkschaftlichen Einführung werden Vertreterinnen und Vertreter aus dem ZPD uns zu den Entwicklungen in der allgemeinen Beihilfe berichten und dann zum Schwerpunkt „Beihilfe und Pflege“ übergehen. Es besteht die Möglichkeit für Nachfragen und Diskussion.



Die Einladung richtet sich an beihilfeberechtigte hamburgische Beamtinnen und Beamte sowie Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger, die Mitglied einer DGB-Gewerkschaft sind. Die Beihilfe des Bundes wird keine Rolle spielen. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Wir freuen uns auf eine spannende Veranstaltung!



**Hinweis:**

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist eine Veröffentlichung von 25- und 40-jährigen Dienstjubiläen ohne ausdrückliche Zustimmung des Jubilars in der Zeitschrift „Deutsche Polizei“ leider nicht mehr gestattet. Sollte eine Veröffentlichung des Dienstjubiläums gewünscht werden, bitten wir um Mitteilung des Termins an die GdP-Mitgliederverwaltung. Tel.: (040) 280896-17.

Anzeige

DEM  D
EINEN PLATZ
IM  LEBEN
GEBEN.

IMMER AN IHRER SEITE.
24/7. SEIT 1920.

GBi
BESTATTUNGEN
BESTATTUNGSVORSORGE

gbi-hamburg.de

DP – Deutsche Polizei
Hamburg

ISSN 0170-6438

Geschäftsstelle

Hindenburgstraße 49, 22297 Hamburg
Telefon (040) 280896-0
Telefax (040) 280896-18
gdp-hamburg@gdp.de
www.gdp-hamburg.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Montag bis Donnerstag
8.00 bis 16.00 Uhr
Freitag
8.00 bis 14.00 Uhr

Redaktion

Jörn Clasen (V.i.S.d.P.)
Hindenburgstraße 49, 22297 Hamburg
joern.clasen@gdp.de